

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

haust und fürsehen. Hofwiese besonder; Baum- und Krautgarten ineinander; 15 fruchtige Bäume. Dienst: 8 Müttl Korn, 8 Kastenmezen Gerste. Dienstgeld: 1 Schilling, 6 Pfennige und 1 Heller; 20 Pfennige für Käse; 6 Schilling für 2 Schweine; 6 Gänse, 6 Hennen und 100 Eier. Die Felder liegen 1. im Glänsfeld, 2. im Ganzfeld und 3. im Semblhoffeld. Die Baustatt ist wie bei den Gütern der Ortschaft Berg. Da aber der Mist und anderes zur Bereitung der Felder mangelt, ist die Bewirtschaftung um so viel unträchtiger.

Die Felder umfassen 380 Bißang zwiegentig und benötigen für den Anbau 5 Schaff und 2 Mezen. 3 Tagwerk Wiesmahl bei der Herberge;  $\frac{1}{2}$  Tagwerk Holzgrund (ist eine öde Blöße), derzeit nur Größling (Jungholz).

Das Verzeichnis von 1822 bezeichnet den Scherzlmayr als ganzen Hof und gibt das Flächenmaß der Äcker mit über 41 Joch, das der Wiesen mit über 4 Joch und der Wälder mit über 2 Joch an. Auf dem Gute dienten damals 5 Dienstboten.

Am Wohnhaus ist die Jahreszahl 1876 und am Stadel 1856 verzeichnet.

Die Besitzer des Gutes waren:

1. Sebastian Scherzlmayr, der Sohn des Georg und der Einbeth Scherzlmayr, der sich am 29. Februar 1628 mit Dorothea Mayrhofer von Gilgenberg vermählte. Sebastian starb im Jahre 1680, seine Frau 1676.

2. In zwei Generationen bewirtschaftete das Gut die Familie Obermeier: zunächst Jo h a n n Obermeier, der Sohn des Matthias und der Barbara Obermeier, in erster Ehe im Jahre 1702 mit Maria Rosina Hinterholzner (gest. 1718), Wirtstochter von Neukirchen, und in zweiter Ehe mit Maria Eichinger von Kirchberg (gest. 1743) vermählt. Das Gut übernahm hierauf der Sohn aus der ersten Ehe, Josef Obermeier (geb. 1709, gest. 1743), im Jahre 1740 mit Maria Schirk vom Klampferer-gut vermählt.

3. Nach dem frühzeitigen Tode ihres Mannes heiratete Maria Obermeier im Jahre 1745 den Josef